

St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische



März/April 2022

Alte Nikolaikirche
Römerberg Frankfurt am Main

Aus dem Inhalt

- Passionszeit und Ostern
- Evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“
- 4. März: Impfaktion im Gemeindehaus

7 WOCHEN OHNE

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2022

edition  chrismon

Wort zur Zeit



Ariel Schlesinger
 Untitled, 2019
 Aluminium, gegossen
 Innenhof Jüdisches Museum Frankfurt
 Foto: Monika Geselle

Diese Skulptur steht im Innenhof des Jüdischen Museums in Frankfurt, ein identischer Baum, zum einen fest in der Erde verwurzelt – und gleichzeitig kopf- über und dabei untrennbar in den Ver- wurzelten verstrickt. Die toten Wurzeln ragen in den Himmel, eine unbekannte Katastrophe scheint ihn getroffen zu ha-

ben, vielleicht ein Erdbeben. Absurd, er- staunlich, faszinierend.

Der Künstler hält sich mit Deutungen zu- rück, verweist aber auf das Buch Hese- kiel 17, 24. Das Jüdische Museum lässt wissen, diese Skulptur möge im Ein- gangsbereich des Hauses den Besuchen- den möglichst viele Zugänge eröffnen.

Ich sehe ein Bild, das Ostern zeigt. Nur in umgekehrter Richtung, unseren Seh- gewohnheiten entgegengesetzt. Der Aufer- standene steigt nicht auf wie in be- kannten Osterdarstellungen, sondern der Lebendige ist fest in der Erde verankert. Der Verstorbene reckt seine toten Wur- zeln wie anklagend in den Himmel – und bleibt doch derselbe. Tod und Leben gehören untrennbar zusammen – der Gekreuzigte ist der Auferstandene. Das Leben aber hat sein Ziel in der Erde. Nicht im Himmel, in einer fernen Zu- kunft, sondern hier und in der Gegen- wart, Reich Gottes bei den Menschen.

Ein Betrachter, ein römischer Hauptmann, sagt vom Verstorbenen: „Fürwahr, die- ser Mensch ist ein Gerechter gewesen“ (Lukas 23, 47). Der Auferstandene grüßt seine Menschen drei Tage später: „Frie- de sei mit euch! Wie mich der Vater ge- sandt hat, so sende ich euch“ (Johan- nes 20, 21).

Ein frohes Osterfest wünscht
 Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

Ostern braucht



Von Aschermittwoch bis Karsamstag dauert die Fastenzeit. Damit erinnern christliche Fastentraditionen an die vier- zig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete. („Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hun- gerte ihn“, Matthäus 4,2). Eigentlich ist der Zeitraum von Aschermittwoch bis Karfreitag länger als 40 Tage. Die Sonn- tage als Feiertage wurden aber vom Fas- ten ausgenommen.

In seiner Bergpredigt gibt Jesus Hin- weise, wie wir fasten sollen,
 Matthäus 6,16-18:

„Wenn ihr fastet, setzt keine Leidensmie- ne auf wie die Heuchler! Sie vernach- lässigen ihr Aussehen, damit die Leute ihnen ansehen, dass sie fasten. ... Wenn du fastest, dann pflege dein Haar und wasche dir dein Gesicht wie sonst auch, damit die Leute dir nicht ansehen, dass du fastest. Nur dein Vater, der auch im Verborgenen gegenwärtig ist, soll es wis- sen. Denn er ist auch da, wo niemand zuschaut. Dann wird dein Vater, der ins Verborgene sieht, dich belohnen.“

Jesus macht klar, worauf es Gott an- kommt: Nicht auf Äußerlichkeiten oder einen bestimmten Akt. Das Fasten soll etwas sehr Persönliches zwischen einem selbst und Gott sein. Früher war das Fasten durch strenge Speisevorschriften und Enthaltensamkeit geprägt – verbunden mit der Vorstellung, dass man hierdurch vor der Hölle be-

Liebe Leserin, lieber Leser,

Passionszeit ist Fastenzeit. Dar- über können Sie in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung so eini- ges lesen. Die Fastenzeit endet mit dem Osterfest.

Wie immer haben wir ein abwech- slungsreiches Gottesdienstprogramm für Sie vorbereitet, genau wie musi- kalische Highlights.

Da die Pandemie uns weiterhin im Griff hält, informieren Sie sich bitte über die jeweiligen Zugangsbe- dingungen, zurzeit gilt in der Regel 3G in unserer Kirche, bei Konzerten und im Gemeindehaus 2G+.

Eine ertragreiche Passionszeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

Vorbereitung

wahrt wird. Heute gibt es keine strengen Regeln mehr zum Fasten. Jeder kann für sich selbst entscheiden, wie er die Fastenzeit gestalten will, ob mit Verzicht oder bewusstem Tun. Die Fastenzeit bietet eine Gelegenheit, innezuhalten, etwas Neues auszuprobieren, die Perspektive zu wechseln. Seit Jahren ruft die evangelische Kirche zu ihrer Aktion „7 Wochen ohne“ auf. In diesem Jahr geht es um das „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“. Mehr zum Thema finden Sie unter <https://7wochenohne.evangelisch.de>

Was Gemeindemitglieder über die Fastenzeit denken:

Hella Freisler, 71 Jahre, Rentnerin
 „Ich faste seit zirka 20 Jahren auf immer die gleichen Themen. Anfangs wurde ich von meinen Freunden auf Essensfasten reduziert. Heute ist es üblich geworden, andere Ideen in die Fastenzeit einzubringen, diese auch zu verbreiten, damit akzeptiert zu werden. Meine Fastenthemen sind für mich ein echter Verzicht und rufen mich 7 Wochen lang zum bewussten Leben auf.“

Oskar Duisberg, 17 Jahre, Schüler
 „Ich habe mitbekommen, wie Leute gefastet haben. Aber für mich habe ich immer gedacht, ich brauche es nicht. Ich lehne Fasten auch nicht ab. So etwas wie sich vorzunehmen, in der Fastenzeit Bücher zu lesen, finde ich gut. Weil man dann Sachen macht, die man sonst im Alltag aus Gewohnheit nicht machen würde. Aber in diesem Jahr habe ich wegen der Abiturvorbereitung dafür keine Zeit.“

Anette Longley, 54 Jahre, Rechtsanwältin
 „Wir fasten nicht in jedem Jahr, denn man braucht schon Kraft, um es 7 Wochen durchzuhalten, denn es soll ja auch der Verzicht auf etwas sein, das einem schwerfällt. Bei mir ist es bisher immer der Verzicht auf Süßigkeiten gewesen. Wichtig ist mir, bewusst darüber nachzudenken, was ich ändern möchte, und ein (zumindest zunächst) begrenzter Zeitraum des Verzichts macht die Umsetzung leichter.

Interessant finde ich, dass man über das Fasten häufig in Gespräche darüber kommt, was den Unterschied des christ-

lichen Fastenbegriffs zum allgemein üblichen Fasten (kompletter Verzicht auf Nahrung) ausmacht – und dass es eben nicht nur 7 Wochen „ohne“, sondern auch 7 Wochen „mit“ sein können, der bewussten Entscheidung, etwas in sein Leben zu integrieren. Für dieses Jahr habe ich mir vorgenommen, jeden Tag spazieren zu gehen – durch Corona und Homeoffice bin ich zu viel zuhause und bewege mich zu wenig. Vielleicht können die 7 Wochen „mit“ mehr Bewegung hier ja auch dauerhaft etwas ändern, und spazieren gehen bietet immer Zeit zum Nachdenken.“

Nigel Longley, 59 Jahre, Banker
 „Fasten bedeutet für mich eine Chance den Alltag zu verlassen und mich auf Gott und das Wesentliche im Leben zurückzubedenken. Die Aktion „7 Wochen ohne“ kenne ich. Das diesjährige Thema „Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“ spricht mich nicht so an. Das Leben finde ich oft zu schnell und gerne habe ich gelegentlich „Stillstand“.“

Markus Valk, 53 Jahre, Deutscher Wetterdienst

„Mit 15 Jahren hat mich mein Religionslehrer auf die Fastenzeit gebracht. Seitdem verzichte ich immer in dieser Zeit auf Kaffee und Alkohol, manche Jahre auch auf Fernsehen.

Die erste Woche fällt immer schwer, dann ist Platz für schöne Tees. Und der erste Kaffee am Ostermorgen schmeckt wie eine Offenbarung. Die letzten Jahre begleitet mich auch immer der Kalender zur Aktion „7 Wochen ohne“, der täglich wirklich schöne Denkanstöße gibt.“

Lesley D., 75 Jahre, Rentnerin und Bärbel Zielenkewitz, 61 Jahre, Buchhalterin
 „Die Fastenzeit ist uns wichtig als ein Innehalten und ein bewusstes Wahrnehmen von Gewohnheiten. Wir üben Verzicht bei unserer Ernährung und sprechen miteinander über die Inhalte des EKD-Fastenkaltenders. In der Vergangenheit haben wir gerne an den Passionsandachten in der Alten Nikolaikirche teilgenommen.“

Sabine Scholz

(Zu den Gottesdiensten zur Fastenaktion siehe S. 5.)

Kostbarkeit aus der Bibel

Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan. Und er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt vierzig Tage lang und von dem Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen, und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn.

Lukas 4, 1+2

Gebet aus der Paulsgemeinde

Mein Gott,
 du hörst mich an mit offenem Ohr.
 Du gibst mir meine Würde zurück und heilst meine Zweifel.
 Du nimmst meine Schuld von mir. Aufatmen darf ich.
 Ich bin frei.
 Ich kann neu mit den Menschen leben.
 Amen.

*Alte Nikolaikirche,
 Sonntag, 6. März*

Monatsprüche

März

Hört nicht auf zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheserbrief 6, 18

April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20, 18



Rückblicke

Weihnachten in der Heiliggeistkirche



An Heiligabend gab es aus Platzgründen zwei Gottesdienste in der Heiliggeistkirche statt in der Alten Nikolaikirche mit jeweils etwa 90 Besuchern.

Foto: Martin Hunscher

Neue Paramente für die Weihnachtszeit



Am 25. Dezember wurden die neuen Paramente für die Weihnachtszeit der Gemeinde vorgestellt. Finanziert wurde die Handarbeit aus Spenden von Gemeindegliedern und zwei Nachlässen.

Foto: Sabine Scholz

Basar im Gemeindehaus



Am Wochenende des ersten Advents fand im Gewölbesaal, im Gemeindesaal und im Hof des Gemeindehauses ein kleiner Adventsbasar statt. Es gab Flohmarktartikel, Designerprodukte in Zusammenarbeit mit der Kulturothek, Handarbeiten, Waffeln und Glühwein.

Foto: Sabine Scholz

Preis für Carillon-Spielerin



Yuko Tajima (Mitte), die jede Woche mittwochs das Glockenspiel im Turm der Alten Nikolaikirche spielt, hat dafür nun einen Preis erhalten. Am ersten Dezember verlieh ihr der Vorsitzende der Deutschen Glockenspielvereinigung Uwe Seidel (rechts) den Preis des Verbandes. Tajima spielt das Carillon der Kirche seit September 2001. Die Musikerin, die aus Osaka stammt, hat Glockenspiel in Amersfoort, Niederlande, studiert.

Foto: Jeffrey Myers

Adventsvespern in der Alten Nikolaikirche



Am 18. Dezember sang in der Adventsvesper das Gesangsensemble AnimA mit (von links) Felicitas Baumann (Sopran), Kim Ertl (Alt), Tim Herde (Bass) und Philip Schauer (Tenor).

Foto: Gerald Ertl

Passionszeit und Ostern in der Alten Nikolaikirche

Passionsandachten

Die Passionszeit, also die Tage zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (ohne die Sonntage) ist eine der beiden traditionellen Fastenzeiten, die es in der evangelischen Kirche gibt, neben der Adventszeit.

Vierzig Tage fasten! Ob ich das schaffe? Das diesjährige Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“ gibt eine mögliche Antwort darauf: Üben! Der Botschafter der Aktion, Arnd Brummer, schreibt: „In den „7 Wochen ohne Stillstand“ wollen wir Sie ermutigen, Neues auszuprobieren. Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen! Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation. Und „7 Wochen ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.“

Ein „Training“ bieten wir auch in der Alten Nikolaikirche an: Am 6., 13., 20. und 27. März jeweils um 11.15 Uhr gibt es Passionsandachten mit den Bibeltexen der Aktion „7 Wochen ohne“. Das Material dazu finden Sie auf www.7-wochen-ohne.de oder können Sie unter der Telefonnummer 0341 7114148 bestellen.

Die Wochenthemen:

- 1 Mein Ziel, Jesaja 2, 1-5
- 2 Loslegen, Sprüche 24, 16
- 3 Dranbleiben, Matthäus 4, 1-11
- 4 Freuen, Matthäus 13, 31-32
- 5 Knoten lösen, 1. Könige 3, 16-28
- 6 Stille, Lukas 2, 19
- 7 Neu vertrauen, Joh. 21, 15-17.19

Andrea Braunberger-Myers

Saxofon-Meditationen

Mit Christof Lauer, Alte Nikolaikirche,
Mittwoch, 9. März, 17 Uhr,
Mittwoch, 13. April, 17 Uhr

Kirchenmusik

Am **3. April findet um 11.15 Uhr** eine **Matinée** in der Alten Nikolaikirche statt. Im Zentrum steht die Kreuzstab-Kantate BWV 56 von Johann Sebastian Bach (1685–1750). Außerdem erklingt von Heinz Martin Lonquich (1937–2014) aus seinen „Drei Passionsgesängen“ die Nr. 2, „Deine Hände“, für Sopran und Bratsche sowie Orgelmusik von Sigfrid Karg-Elert (1877–1933).

Es wirken mit Lothar Schüller (Bass), Madoka Shimoda (Sopran), Lars Voorgang (Orgel), ein Instrumentalensemble und die Heinrich-Schütz-Kantorei (Leitung: Karin Baumann). Die Gesamtleitung hat Bruno Fabisch.

Taizé-Andacht in der Passionszeit

Am **Donnerstag, den 31. März** findet von 18.00 Uhr bis circa 18.30 Uhr eine Taizé-Andacht in der Alten Nikolaikirche statt, coronakonform noch in reduzierter Form, aber mit vielen Kerzen. Gesungen werden Taizé-Lieder, unterstützt durch die Heinrich-Schütz-Kantorei unter Leitung von Karin Baumann und begleitet von Lars Voorgang am Klavier. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers.

Ostergottesdienste

Auch zum diesjährigen Osterfest begleitet uns die Vorsicht vor Corona-Ansteckungen. Deshalb werden die Coronaregeln weiterhin gelten, also die Beschränkung auf maximal 37 Besuchende in der Alten Nikolaikirche, Abstandsregeln und 3G.

Die Gottesdienste sind entsprechend geplant: Am **Gründonnerstag** um 18 Uhr gibt es eine Andacht mit coronakonformem Abendmahl, an **Karfreitag** wird ein kleines Ensemble unserer Kantorei den Gottesdienst mitgestalten, wir verzichten aber aus Platzgründen auf das Abendmahl, genau wie am Ostermorgen. Das traditionelle Osterfeuer am **Ostersonntag** um 5.45 Uhr findet an

der Alten Nikolaikirche statt, der Osternachtsgottesdienst, ebenfalls von einem kleinen Gesangsensemble begleitet, beginnt um 6 Uhr morgens. Um 9.30 Uhr wird dann das Abendmahl im Gottesdienst, den Pfarrer Kurt Schmidt hält, gefeiert.

Herzliche Einladung zum „Emmauspilgern“ am **Ostermontag**, 18. April. Beginn ist um 9.30 Uhr mit einer Andacht in der Alten Nikolaikirche. Danach folgt der meditative Rundgang dem Frankfurter Anlagenring, Dauer: circa 2 Stunden; Leitung: Pfarrer Jeffrey Myers.

Impfaktion im Gemeindehaus

Ein Team des Gesundheitsamts impft gegen Covid-19 am **Freitag, den 4. März von 13 bis 19 Uhr** im Gewölbesaal des Gemeindehauses alle ab 12 Jahre – ohne Termin und barrierefrei.

Verimpft werden die Impfstoffe von Biontech und Moderna.

Oratorium „Dietrich Bonhoeffer“

Die Heinrich-Schütz-Kantorei plant zum Reformationstag 2022 das Oratorium „Dietrich Bonhoeffer“ für Sprecher, Chor und Orchester von Matthias Nagel (*1958). Die Aufführung soll am Samstag, den **29. Oktober um 18 Uhr** in der Alten Nikolaikirche stattfinden.

Für dieses Projekt werden noch Sängern und Sänger gesucht, die das Werk zusammen mit der Heinrich-Schütz-Kantorei aufführen möchten. Die Proben finden donnerstags von 20.00 bis 21.45 Uhr im Gemeindehaus der Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8, statt, zurzeit aber in der Alten Nikolaikirche. Ein Probeneinstieg ist noch möglich. Weitere Informationen gibt es bei Karin Baumann (karin.baumann@paulsgemeinde.de) oder telefonisch unter 06101 127916).

Karin Baumann



Kultur und Dialog am Nachmittag

„Vom Aufstehen: Ein Leben in Geschichten“, Helga Schubert, Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin, 2020

Der Text: „Vom Aufstehen“ wird vorgestellt, in Teilen vorgelesen. Gespräch und Austausch

Donnerstag, 10. März, 15 Uhr

Gemeindehaus, Hinter dem Lämmchen 8, Erdgeschoss

Moderation: Monika Geselle, Gemeindepädagogin

Um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 069 94345118 oder monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Kreativnachmittag zu Ostern

**Aufblühen – Erblühen –
Selber kreativ werden
und gestalten**

Ostergestecke mit Zweigen und Blumen individuell gestalten, viel Zeit und Raum, um eigene Ideen zu entwickeln.

Steckmaterial vor Ort, gerne können Naturmaterialien und Gefäße mitgebracht werden.

Samstag, 16. April, 15 bis 18 Uhr

Saalgasse 17, Erdgeschoss
Kostenbeitrag: 3 €

Anmeldung: Monika Geselle, Gemeindepädagogin,
Tel. 069 94345118.

„Glitzer auf euer Haupt“



Grußkarte einer Bewohnerin des Franziska-Schervier-Seniorenzentrums, in das unsere Gemeinde kleine von unseren Kindergartenkindern gestaltete Schachteln mit Teebeutel, Bonbons und einem Weihnachtsgruß gebracht hatte – weil Gottesdienst und Besuche aus Pandemiegründen nicht möglich waren:

„Über die glitzernden, gesunden und wohltuenden „Schätze aus der Wunderschachtel“ zu Weihnachten habe ich mich sehr gefreut! Wie lieb, dass Ihr/Sie an mich gedacht habt/haben! Glitzer auf euer Haupt!“, schreibt die Bewohnerin.

Beigelegt war sogar eine kleine Metallplakette mit diesem Satz (Foto). Bei nächster Gelegenheit werden wir den Besuch nachholen. Wir haben uns sehr gefreut!

Andrea Braunberger-Myers

Jubelkonfirmationen

Wer im Jahr 1972, 1962, 1952 oder früher in der Alten Nikolaikirche konfirmiert worden ist oder die Konfirmation an einem anderen Ort gefeiert hat, heute aber zur Paulsgemeinde gehört, kann am **Palmsonntag, 10. April** im Gottesdienst um 9.30 Uhr die Jubelkonfirmation feiern.

Wir freuen uns, wenn Sie sich melden, um dieses Fest zu begehen und vielleicht alte Freunde oder Freundinnen wieder zu treffen.

Anmeldung über das Gemeindebüro:
info@paulsgemeinde.de oder
Tel. 069 284235.

My Rummy, Scrabble und Co

Offener Spielenachmittag mit vertrauten Brett- und Kartenspielen in der Neuen Altstadt

Alle, die traditionelle Brett- und Kartenspiele mögen, gerne mit anderen die Freude daran teilen, können in die Welt des Spiels eintauchen.

Spiele sind vor Ort; wer mag, kann ein Spiel mitbringen.

Kaffee oder Tee und kalte Getränke werden gestellt.

**Dienstag, 8. März, 12. April und
10. Mai, 15.00 bis 17.30 Uhr**

Gemeindehaus, Hinter dem Lämmchen 8,
1. Stock, Klingel: Gemeindesaal
Anmeldung wie oben.

Monika Geselle, Gemeindepädagogin

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Ab Mai 2022 startet in der St. Paulsgemeinde ein neuer Konfirmandenkurs mit Konfirmation im Juni 2023. Dieser Kurs betrifft die Jahrgänge 2009 und 2010. Auch wer 2008 geboren ist und noch nicht konfirmiert wurde, kann sich anmelden.

Der Kurs findet wöchentlich dienstags außer in den Ferien statt, die Uhrzeit wird gemeinsam festgelegt.

Inhalte sind unter anderem die Grundbegriffe des christlichen Glaubens, unsere Gemeinde und die Formulierung eines eigenen Glaubensbekenntnisses. Der Konfirmandenunterricht soll Spaß machen, so gehören auch Spiele, Ausflüge und zwei Konfirmandenfreizeiten dazu.

Am Dienstag, 8. März 2022, 18.30 Uhr biete ich einen Informationsabend für Eltern und Jugendliche im Gemeindehaus der St. Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8, 1. OG, an.

Bitte melden Sie sich bei mir an:

andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de oder Telefon 069 284369.
Gerne stehe ich für Fragen zur Verfügung.

Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Flötenspielkreis:

Zweimal im Monat mittwochs
Kontakt: über das Gemeindebüro

Handarbeitskreis:

donnerstags, 15.00 Uhr
Zurzeit keine Treffen
Kontakt: Lieselotte Trippel
Tel. 2979290

Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00–21.45 Uhr
Kontakt: Karin Baumann

AL-ANON:

dienstags, 10.30 Uhr,
freitags, 19.30 Uhr
Kontaktstelle: Montag – Freitag
Tel. 0201 773007

Meditativer Tanz

Sa. von 10–12 Uhr, 14-tägig
Kontakt: Lilo Nold
Tel. 722083

Kollekten

März

- 06.03. Aktion Hoffnung in Osteuropa und Initiative Polen Deutschland
- 13.03. Gemeindezeitung
- 20.03. Notfallseelsorge
- 27.03. Arbeit mit Jugendlichen in der Gemeinde

April

- 03.04. Stiftung für das Leben
- 10.04. Kirchenmusik ANK
- 14.04. Seniorenarbeit
- 15.04. Christlich-jüdische Verständigung
- 17.04. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden und Dekanaten
- 18.04. Gemeindezeitung
- 24.04. Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonisches Werk)
- 01.05. Allgemeine Gemeindearbeit

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Milla Niederlintner
Felix Grabianowski
Elias Stefanovski

Bestattet wurden:

Lieselotte Becker-Müller, geb. Becker, 84 Jahre
Sieglinde Lettmann, geb. Lakus, 80 Jahre
Siegward Liebethuth, 91 Jahre

Kirche auf Social Media

Die Paulsgemeinde hat seit Anfang Februar einen Auftritt bei Instagram. Unter @paulsgemeinde weisen Fotos und kleine Texte in dem Netzwerk auf Veranstaltungen in der Kirche hin und informieren über besondere Gottesdienste und Aktivitäten der Gemeinde.

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) gesucht

Für unseren Kindergarten suchen wir für 39 Wochenstunden unbefristet eine pädagogische Fachkraft (m/w/d); Teilzeit möglich, gerne Berufsanfänger*in.
Informationen unter:
www.paulsgemeinde.de/kindergarten

Gottesdienste im Franziska-Schervier-Seniorenzentrum

Lange Straße 10-12

Zurzeit keine Termine

Gottesdienst im Lebenshaus

Buchgasse 1-3

Zurzeit keine Termine

Aus dem Kirchenvorstand

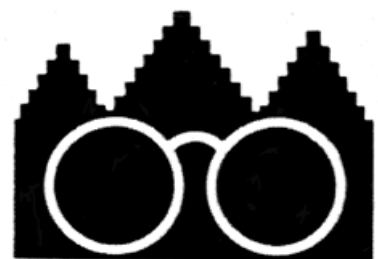
Der Kirchenvorstand hat ein neues Kinderschutzkonzept verabschiedet. Die Gemeinde übernimmt damit das aktualisierte Präventions- und Kinderschutzkonzept des Stadtdekanats und des Regionalverbands Frankfurt und Offenbach. Die Gemeinde will damit sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche etwa im Konfirmandenunterricht vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Misshandlungen geschützt sind. Das Stadtjugendpfarramt hat aus zwei Gründen eine neue Fassung erarbeitet: Nachdem die Dekanate Frankfurt und Offenbach zusammengefasst wurden, lagen zwei Konzepte vor. Zudem hat die Landeskirche ein neues Gewaltpräventionsgesetz erlassen, an dem sich das neue Kinderschutzkonzept nun orientiert. Was das neue Konzept in der Praxis genau bedeutet und wie es in der Gemeinde umgesetzt wird, erarbeitet der Kirchenvorstand in den nächsten Monaten.

Am Samstag, den 14. Mai putzt der Kirchenvorstand die Alte Nikolaikirche und kann dazu noch helfende Hände gebrauchen. Näheres folgt in der nächsten Gemeindezeitung.

Im September 2022 wird die Heinrich-Schütz-Kantorei ihr 50jähriges Jubiläum begehen.

Carsten Schwöbel hat am 1. Januar sein 30jähriges Dienstjubiläum als Küster in der Ev. Kirche in Hessen und Nassau gefeiert. Der Kirchenvorstand dankte ihm für seine langjährige und hervorragende Arbeit in der Paulsgemeinde.

Frauke Zbikowski



BRILLEN-WEISS
am Römer · 069/282133



Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

PfarrerIn

Andrea Braunberger-Myers
Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 43 69
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit

Andrea Braunberger-Myers

Gemeindebüro

Hinter dem Lämmchen 8, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist

Lars Voorgang
lars.voorgang@paulsgemeinde.de

KantorIn

Karin Baumann
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29
Fax: 21 08 48 83
Leiterin: Christiane Himmelreich
kindergarten@paulsgemeinde.de

Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@paulsgemeinde.de

Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49
BIC: HELADEF1822

Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE14 5001 0060 0169 2496 03
BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Musik in der Alten Nikolaikirche, Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE37 5001 0060 0022 5556 04
BIC: PBNKDEFF

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Ev. Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

Sonntag, 6. März (Invokavit)

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Passionsandacht
„Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“
1. Woche: Mein Ziel
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 8. März

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Starke Frauen*Stimmen“

Sonntag, 13. März (Reminiszere)

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Passionsandacht
„Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“
2. Woche: Loslegen
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 20. März (Okuli)

9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant i.A. Kessler
11.15 Uhr Passionsandacht
„Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“
3. Woche: Dranbleiben
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 27. März (Lätare)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Passionsandacht
„Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“
4. Woche: Freuen
Pfrn. Braunberger-Myers

Donnerstag, 31. März

18.00 Uhr Taizé-Andacht
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 3. April (Judika)

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Kantatengottesdienst (s. S. 5)

Sonntag, 10. April (Palmarum)

9.30 Uhr Gottesdienst
evtl. mit Goldener Konfirmation
(s. S. 6)
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 12. April

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Auferstehen“

Donnerstag, 14. April (Gründonnerstag)

18.00 Uhr Passionsandacht
mit Abendmahl
„Stille“
Pfrn. Braunberger-Myers

Freitag, 15. April (Karfreitag)

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 17. April (Ostersonntag)

5.45 Uhr Osterfeuer an der Kirche
6.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht
Pfrn. Braunberger-Myers
9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Kurt Schmidt

Montag, 18. April (Ostermontag)

9.30 Uhr „Emmauspilgern“
(vgl. Lk. 24, 13-35)
Andacht mit anschließendem
Gang durch den Anlagenring
(ca. 2 Stunden)
Pfr. Myers

Sonntag, 24. April (Quasimodogeniti)

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Dietrich

Sonntag, 1. Mai (Miserikordias Domini)

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
(Kein Gottesdienst um 11.15 Uhr wegen
Kundgebung auf dem Römerberg)



Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main
Verantwortlich: Andrea Braunberger-Myers, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt/Main,
Tel.: 069 284369, E-Mail: info@paulsgemeinde.de
Druck: Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main